

5 Rasenroboter im Vergleich

Wettmähen der 500-Quadratmeter-Klasse

Das Rennen ist eröffnet! Hier auf unseren Rasenflächen genauso wie im Baumarkt und beim Fachändler, wo die Rasenroboter der verschiedenen Hersteller um die Gunst der Käufer streiten.

Wir haben fünf aktuelle Modelle getestet, von denen wirklich jedes eigene Akzente setzt.



Rasenroboter erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Einmal sorgfältig installiert und programmiert, ersparen sie einem das regelmäßige Rasenmähen. Da sie den Rasen recht häufig mähen und so konstant auf der gewünschten Höhe halten und den Grasabschnitt mulchen, also fein gehackt zwischen die Graspflanzen fallen lassen, wo er kompostiert und als Dünger dient, pflegen sie dabei den Rasen. Und dank ihres „Eigenlebens“ werden sie schnell zu Familienmitgliedern, bekommen Namen und manche werden sogar mit Aufklebern, Farbe oder speziellen Deko-Gehäusen verziert.

Das Testfeld Zum Test haben wir Geräte für mittlere Rasenflächen eingeladen, was konkret heißt, dass die Hersteller die Geräte für Rasenflächen bis 500m² empfehlen. Einige Geräte im Testfeld werden auch für Flächen bis 700m² empfohlen – was in diesen Fällen keine so große Rolle spielt, da die Geräte die gleichen sind, die auch für 500 m² angeboten werden. Der wesentliche Unterschied liegt bei den Akkus, die zum Mähen größerer Flächen einfach eine größere Kapazität haben. Letztendlich haben vier Oberklasse-Geräte und ein Gerät der Einstiegsklasse den Weg in die Redaktion gefunden. Natürlich ist das Angebot an Rasenrobotern viel größer, doch viele aktuelle Geräte haben wir bereits in Einzeltests vorgestellt.

Granittools G 500

Einstiegsklasse



Preistipp
Heimwerker
Praxis 4/21

Granittools ist eine neue Marke auf dem Markt. Brancheninsidern zufolge steht hinter Granittools ein großer Hersteller, der schon länger im Geschäft ist und über ein umfassendes Knowhow auf dem Gebiet der Rasenroboter verfügt.

Ausstattung Den günstigen Preis merkt man an der einfach gemachten Bedienungsanleitung. Die Bedienelemente auf dem Gerät beschränken sich auf drei Knöpfe und ein Vier-Ziffern-Display. Immerhin lassen sich darüber die grundsätzlichen Funktionen



Der Granittools verfügt über wenige Knöpfe und ein einfaches Display. Die Höhenverstellung erfolgt am griffigen Drehrad

programmieren. Die übrige Ausstattung ist standesgemäß und muss sich kaum hinter der der Oberklasse-Mähroboter verstecken. Erfreulich ist, dass die Verarbeitungsqualität ebenfalls einen guten Eindruck macht.

Praxis In der Praxis bedient man den Granittools G 500 am besten per App. Die Verbindung gestaltet sich unabhängig von einem WLAN einfach, da man auch Bluetooth verwenden kann. Die App ist gut gemacht und leicht zu bedienen. Auch ansonsten gibt es bei der Installation und Inbetriebnahme keine größeren Herausforderungen. Seinen Job macht der Granittools G 500 einwandfrei. Auffällig ist, dass er recht schnell unterwegs ist und seine Bewegungen etwas ruckartig wirken – was aber keinen Einfluss auf die Funktion hat. In Sachen Randmähen ist der Granittools G 500 weniger souverän, auch gibt es vor der parallel zum Mähfeld aufzustellenden Basistation einen Bereich, den das Gerät nicht erreicht. Hier hilft es, wenn man dem Gerät, wie bei den anderen „Frontladern“, eine „Boxengasse“ einrichten kann. Das Fahrgeräusch geht als leise durch, das Geräusch des Mähwerks sogar als sehr leise.

Fazit Toll – wer keine speziellen Anforderungen an einen Mähroboter hat, bekommt mit dem Granittools G 500 ein solides Gerät, das leicht zu installieren und programmieren ist und das unaufgeregt seinen Job macht. Mehr Mähroboter benötigt man eigentlich nicht.



Die meisten Mähwerke, wie auch das des Granittools, arbeiten mit einfach austauschbaren Klingen

Granittools G 500

Vertrieb: Tools4garden
Preis: um 500 Euro
Telefon: +43 6765074499
Internet: www.tools4garden.com

Note:

Funktion:	60%	1,5	●●●●●
Bedienung:	20%	1,6	●●●●●
Ausstattung:	20%	1,1	●●●●●

Bewertung: + -

+ preiswert / WiFi + Bluetooth möglich

Einstiegsklasse 1,4

Heimwerker
Praxis 4/21

Preis/Leistung: sehr gut

AL-KO

Robolinho 500 W

Oberklasse



Eine Umfrage unter den Mitarbeitern des Verlags würde ergeben, dass die Mehrheit einen AL-KO Robolinho im Garten hat. Nein, AL-KO bietet uns keine besonders günstigen Konditionen. Nur da wir Roboter gerne in den Gärten von Kolleginnen und Kollegen testen, entschließt die oder der ein- oder andere, das Gerät zu behalten. Und die Robolinho-Modelle können überzeugen.

Ausstattung Am Benutzerhandbuch liegt das wohl weniger, denn das ist eher rudimentär. Da bieten andere Hersteller mehr. Gerade in Sachen Installation und Verlegung des Begrenzungsdrahtes gibt es ein paar Sachen zu beachten, die man deutlicher darstellen könnte. Ansonsten kommt der Robolinho 500 W mit einer praxisgerechten Ausstattung, lässt sich sowohl am Gerät programmieren als auch per WiFi und App.



Der Robolinho ist ein „Seitenlader“, das heißt, die Ladekontakte finden sich an der Seite der Maschine, der Roboter kann zum Laden quasi durch die Station fahren, die unmittelbar am Rand des Rasens stehen soll

Praxis Die Installation der Basisstation ist leicht zu erledigen. Kein anderer Mäher im Testfeld ist so schnell einsatzbereit. Da man die Basisfunktionen des Robolinho 500 W über das Display und die Tasten am Gerät einstellen kann und die Benutzerführung gut gelungen ist, kommt man schnell zum Ziel. Für ambitioniertere Funktionen, etwa die Verknüpfung mit der Wettervorhersage per IFTTT (der Robolinho 500 W hat keinen Regensensor), ist allerdings ein den Garten abdeckendes WLAN-Netz erforderlich. Doch mit den am Gerät einstellbaren Basisfunktionen arbeitet das Gerät hervorragend. Kritik gibt es lediglich für

AL-KO schützt die Bedienelemente unter einer Abdeckung. Wobei sich unter der Abdeckung wunderlicher Weise auch Wasser und Pflanzenreste sammeln. Das Ganze hat also eher Design-Gründe. Display, Folientasten und das Rad zur Schnitthöhenverstellung sind unter der Abdeckung gut zu erreichen

die etwas schwergängige Höhenverstellung. Beim Start des täglichen Mähvorgangs fährt der Robolinho zuerst den Rand ab, dann mäht er die Fläche nach dem Zufallsprinzip. Dabei meistert er auch schmale Passagen bis 30 cm und erklimmt Steigungen bis 45%. Bei allem arbeitet der AL-KO sehr leise.

Fazit Der AL-KO Robolinho 500 W ist ein gut gemachtes Gerät, das schnell installiert und programmiert ist und das sich, sofern ein WLAN zur Verfügung steht, auch per App programmieren sowie in einen Smart-Garden integrieren lässt.

AL-KO Robolinho 500 W

Vertrieb:	AL-KO Geräte Kötz
Preis:	um 800 Euro
Telefon:	08221 203203
Internet:	www.alko-garden.de

Note:

Funktion:	60%	1,5	●●●●●
Bedienung:	20%	1,6	●●●●●
Ausstattung:	20%	1,6	●●●●●

Bewertung: + -

+ einfache Inbetriebnahme / meistert steile Böschungen und schmale Passagen

Oberklasse 1,5

Heimwerker
Praxis 4/21

Preis/Leistung: gut – sehr gut

Bosch Indego M+ 700

Oberklasse



Klar, dass der deutsche Vorzeigekonzern Bosch mit seiner Garten-Sparte auch in Sachen Mähroboter Technologieführer ist. Wenn es darum geht zu zeigen, was technisch möglich ist, sind die grünen Indego-Geräte immer vorne dabei.

Ausstattung Lobenswert ist die bebilderte Installationsanleitung, die sehr anschaulich alle Aspekte der Installation, Inbetriebnahme und Wartung behandelt. Daneben fällt auf, dass das Gerät das kompakteste

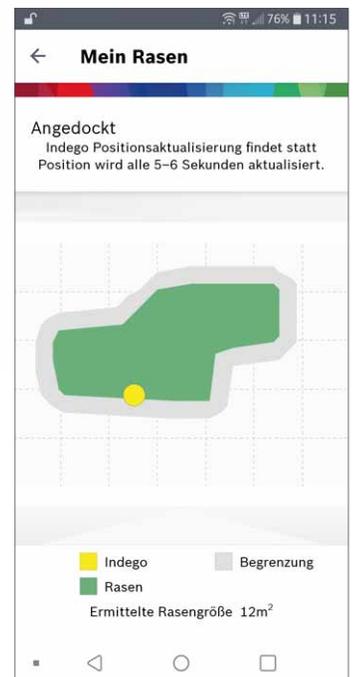
im Testfeld ist. Gut gemacht ist, dass man den Indego sowohl mithilfe von Tasten und Display am Gerät bedienen, als auch via App steuern kann. Zur Programmierung via App muss sich der Roboter im Bereich eines WiFi befinden. Dank IoT-Technologie klappt die WiFi-Verbindung sehr gut.

Praxis Installation und Inbetriebnahme sind schnell erledigt. Als Besonderheit mäht der Bosch den Rasen nicht „chaotisch“, also nach dem Zufallsprinzip, sondern systematisch. Dazu fährt er einmal den Begrenzungsdraht ab und kartiert dabei die Rasenfläche, die er anschließend systematisch in parallelen Bahnen mäht. Da er die Rasengröße kennt, kann er seine Betriebszeiten automatisch anpassen. Gewöhnungsbedürftig sind die dreistufige Schnitthöhenverstellung per Taste und das laute Mähgeräusch, wogegen das Fahrgeräusch leise ist.

Fazit Bosch setzt beim Indego auf High-tech. Durch das systematische Mähen benötigt der Indego die kürzesten Einsatzzeiten. Gut so, denn in Gegenzug veranstaltet er beim Mähen auch den größten Lärm.



Die Höhenverstellung erfolgt bei Bosch durch Niederdrücken des Verstellmechanismus. Tasten und Display ermöglichen es, die wichtigsten Einstellungen unmittelbar am Gerät vorzunehmen



Der Bosch ist das einzige Gerät im Testfeld, das den Rasen erst kartiert und dann systematisch in parallelen Bahnen mäht

Bosch Indego M+ 700

Vertrieb: Robert Bosch Power Tools, Leinfelden-Echterdingen
Preis: um 990 Euro
Telefon: 0711 40040990
Internet: www.bosch-diy.com

Note:

Funktion:	60%	1,5	●●●●●
Bedienung:	20%	1,3	●●●●●
Ausstattung:	20%	1,7	●●●●●

Bewertung: + -

+ kompakt / umfangreiche Automatikfunktionen

Oberklasse 1,5

**Heimwerker
Praxis 4/21**

Preis/Leistung: gut

MTD Robomow RT700

Oberklasse



Dass die Programmierung des Robomow ausschließlich über die App erfolgt ist in diesem Fall kein Problem, da das Gerät sowohl WiFi wie auch Bluetooth kann und die Verbindung zum Smartphone problemlos funktioniert

Robomow gehört zu den Pionieren der Rasenroboter-Hersteller. Mit den ersten Versuchsmodellen begannen die Firmengründer Udi Peless und Shi Abramson bereits 1995. Mittlerweile gehört Robomow zum amerikanischen MTD-Konzern.

Ausstattung Mit nur zwei Tasten und drei Leuchtdioden am Gerät ist der Robomow dazu ausgelegt, über Smartphone und App gesteuert und programmiert zu werden. Der Frontlader weist einige Besonderheiten auf. Dazu gehört etwa, dass über dem Mähwerk ein Mulchabstreifer montiert ist, der im Mähwerk haftenden Grasabschnitt abstreift. Auffällig sind auch die grobstolligen Räder, die eine besonders gute Traktion versprechen. Die Höhenverstellung ist etwas versteckt und erfreulich leichtgängig.

Praxis Auch bei der Installation geht Robomow eigene Wege. Etwa, indem man an die Enden des Begrenzungsdrahtes zuerst Steckkontakte montieren muss. Bei den wesentlichen Fragen zur Installation ist die gut bebilderte Installationsanleitung eine echte Hilfe. Weitere Infos zur Programmierung etc. gibt es dann nur über die App. Da sich der Robomow dank WiFi und Bluetooth unkompliziert mit dem Smartphone bzw. der App verbinden lässt, ist das kein Problem. Und auch beim Mähen zeigt der Robomow einige Besonderheiten. Läuft das Mähwerk, fährt er mit den großen An-

triebsrädern voraus, was besonders bei unregelmäßigen Rasenflächen Vorteile bringt. Steuert er dagegen die Basisstation an, fährt er mit dem „Stützrad“ voraus. Beim Mähen fährt der Robomow recht weit über den Begrenzungsdraht hinaus. Auch er mäht nach dem Zufallsprinzip, wendet jedoch auch mal mitten auf der Mähfläche anstelle nur am Begrenzungsdraht oder an Hindernissen. Das Betriebsgeräusch des Robomow ist vergleichsweise laut.



Zwei Knöpfe und drei LEDs reichen dem Robomow, da die Programmierung über die App erfolgt. Für die Höhenverstellung ist das kleine Drehrad an der Seite zuständig. Die eingestellte Höhe ist schlecht ablesbar

Fazit Der Robomow RT700 setzt bei der Bedienung fast komplett auf App und Smartphone und weist einige konstruktive Besonderheiten auf. Im Testfeld erweist er sich als das SUV unter den Mitbewerbern.

MTD Robomow RT700

Vertrieb: MTD Products, Saarbrücken
Preis: um 1.000 Euro
Telefon: 06805 79202
Internet: www.robomow.com

Note:

Funktion:	60%	1,5	●●●●●
Bedienung:	20%	1,7	●●●●●
Ausstattung:	20%	1,3	●●●●●

Bewertung: + -

+ gute „Geländeeigenschaften“ / Mulchabstreifer

Oberklasse 1,5

**Heimwerker
Praxis** 4/21

Preis/Leistung: gut

Worx Landroid M700 Plus WR167E

Oberklasse



Testsieger
Heimwerker
Praxis 4/21

Worx ist mit den Landroid-Modellen schon vergleichsweise lange am Markt. Bei seiner Modellpolitik hat sich das Unternehmen wohl an der Autoindustrie orientiert. Neben einer breiten Modellpalette bietet Worx ein umfangreiches Zubehörprogramm an. Das reicht von Rädern für unterschiedliche Geländebedingungen über zusätzliche Ultraschall-Kollisionssensoren bis hin zu Funkmodulen für WLAN oder GPS-Tracking als Diebstahlschutz.

Ausstattung Schon die Serienausstattung des Landroid M700 Plus WR167E ist üppig. Ein 4 Ah „PowerShare“ Systemakku, der auch in anderen Maschinen und Werkzeugen der Worx Akku-Familie eingesetzt werden kann, ein Display und ein Dreh/Drück-Rad zur Programmierung am Gerät, WiFi, ein seitlich versetzt montiertes Mähwerk – der Landroid hat viel zu bieten.



Die Stromversorgung des Worx übernimmt ein Systemakku, der auch in anderen Worx-Akku-Werkzeugen eingesetzt werden kann. Ein weiterer Vorteil: Zum Überwintern lässt sich das Akku leicht herausnehmen und durch gelegentliches Laden fit halten



Als einziges Gerät im Testfeld ist das Mähwerk des Landroids seitlich versetzt montiert, sodass das Gerät recht präzise am Rand entlang mähen kann

Praxis Im Einsatz überzeugt das vergleichsweise große Gerät auf der ganzen Linie. Die Installation gelingt mithilfe der gut gemachten Anleitung, die Programmierung am Gerät überzeugt mit einer guten Menüführung und einem überdachten Bedienkonzept. Für die App-Steuerung ist ein WLAN-Netz erforderlich. Ist das vorhanden, lässt sich die App-Bedienung einrichten. Dank des seitlich montierten Mähwerks arbeitet der Landroid recht randnah. Das Arbeitsgeräusch liegt im Mittelfeld.

Fazit Wer seinen Rasenroboter customizen möchte und Wert auf ein großes Zubehörprogramm legt oder wessen Rasenfläche kritische Randflächen aufweist, sollte den Worx Landroid M700 Plus WR167E in die engere Auswahl nehmen. In der Summe aus üppiger Ausstattung, überzeugender Bedienung und guten Mähergebnissen holt der Worx den Testsieg.

Worx Landroid M700 Plus WR167E

Vertrieb:	Positec Germany, Köln
Preis:	um 1.100 Euro
Telefon:	0221 130656-0
Internet:	eu.worx.com

Note:

Funktion:	60%	1,4	●●●●●
Bedienung:	20%	1,4	●●●●●
Ausstattung:	20%	1,1	●●●●●

Bewertung: + -

+ randnahes Mähen / viel Zubehör

Oberklasse 1,3

Heimwerker
Praxis 4/21

Preis/Leistung: gut – sehr gut

Preistipp
Heimwerker Praxis 4/21

Testsieger
Heimwerker Praxis 4/21

Rasenroboter	Granittools G 500	AL-KO Robolinho 500 W	Bosch Indego M+ 700	MTD Robomow RT700	Worx Landroid M700 Plus WR167E
Preis:	um 500 Euro	um 800 Euro	um 990 Euro	um 1.000 Euro	um 1.100 Euro
Vertrieb:	Tools4garden	AL-KO Geräte, Kötz	Robert Bosch Power Tools, Leinfelden-Echterdingen	MTD Products, Saarbrücken	Positec Germany, Köln
Hotline:	0043 6765074499	08221 203203	0711 40040990	06805 79202	0221 130656-0
Internet:	www.tools4garden.com	www.alko-garden.de	www.bosch-diy.com	www.robomow.com	eu.worx.com
Funktion: 60 %	1,5 ●●●●●	1,5 ●●●●●	1,5 ●●●●●	1,5 ●●●●●	1,4 ●●●●●
Mähen auf der Fläche:	1,4 ●●●●●	1,5 ●●●●●	1,4 ●●●●●	1,3 ●●●●●	1,4 ●●●●●
Mähen am Rand / am Kabel:	1,6 ●●●●●	1,5 ●●●●●	1,5 ●●●●●	1,7 ●●●●●	1,2 ●●●●●
Umfahren von Hindernissen:	1,6 ●●●●●	1,5 ●●●●●	1,3 ●●●●●	1,5 ●●●●●	1,5 ●●●●●
Mähen an Böschungen:	1,4 ●●●●●	1,5 ●●●●●	1,7 ●●●●●	1,2 ●●●●●	1,5 ●●●●●
Bedienung: 20 %	1,6 ●●●●●	1,6 ●●●●●	1,3 ●●●●●	1,7 ●●●●●	1,4 ●●●●●
Installation (Station, Begrenzungsdraht, Strom):	3 % 1,5 ●●●●●	3 % 1,3 ●●●●●	3 % 1,3 ●●●●●	3 % 1,6 ●●●●●	3 % 1,4 ●●●●●
Erstinbetriebnahme:	2 % 1,5 ●●●●●	2 % 1,5 ●●●●●	2 % 1,5 ●●●●●	2 % 1,5 ●●●●●	2 % 1,3 ●●●●●
Programmierung:	4 % 2,0 ●●●●●	4 % 1,5 ●●●●●	4 % 1,2 ●●●●●	4 % 2,5 ●●●●●	4 % 1,2 ●●●●●
App/WiFi-Steuerung:	2 % 1,0 ●●●●●	–	2 % 1,2 ●●●●●	2 % 1,0 ●●●●●	2 % 1,2 ●●●●●
Höhenverstellung:	3 % 1,5 ●●●●●	3 % 2,0 ●●●●●	3 % 1,5 ●●●●●	3 % 1,2 ●●●●●	3 % 1,5 ●●●●●
Reinigung:	2 % 1,5 ●●●●●	2 % 1,5 ●●●●●	2 % 1,3 ●●●●●	2 % 1,5 ●●●●●	2 % 1,5 ●●●●●
Messerwechsel:	1 % 1,5 ●●●●●	1 % 1,5 ●●●●●	1 % 1,3 ●●●●●	1 % 1,5 ●●●●●	1 % 2,0 ●●●●●
Not-Aus (Knopf, Hebesensor):	1 % 1,5 ●●●●●	1 % 1,5 ●●●●●	1 % 1,5 ●●●●●	1 % 2,0 ●●●●●	1 % 1,5 ●●●●●
Bedienungsanleitung:	2 % 2,5 ●●●●●	2 % 2,5 ●●●●●	2 % 1,3 ●●●●●	2 % 2,0 ●●●●●	2 % 1,1 ●●●●●
Ausstattung: 20 %	1,1 ●●●●●	1,6 ●●●●●	1,7 ●●●●●	1,3 ●●●●●	1,1 ●●●●●
Ausstattung:					
max. Fläche	500 m ²	500 m ²	500 m ²	700 m ²	700 m ²
Schnitthöhe von-bis	20-60 mm	25-55 mm	30-50 mm	15-60 mm	30-60 mm
Schnitthöhe Stufen	5	stufenlos	3	stufenlos	stufenlos
max. Steigung	35 %	45 %	27 %	30 %	35 %
min. Passagenbreite	0,8 m	30 cm	75 cm	1,2 m	0,6 m
Akku austauschbar	ja	nein	ja	nein	ja
Akku Spannung/Kapazität	18 V / 2,0 Ah	20 V / 2,5 Ah	18 V / 2,5 Ah	14 V / 10,2 Ah	20 V / 4,0 Ah
Systemakku	nein	nein	nein	nein	ja
Position der Ladekontakte	Front	Seite	Front	Front	Seite
Schnittbreite	18 cm	20 cm	19 cm	18 mm	18 cm
Regensensor	ja	nein	ja	nein	ja
Diebstahlsicherung	PIN	PIN	PIN	App	PIN
Programmiermöglichkeiten	Wochenplan	Wochenplan	Wochenplan, Automatik	Wochenplan	Wochenplan
WiFi	ja	ja	ja	ja	ja
Bluetooth	ja	nein	nein	ja	nein
Fahrgeräusch	leise	sehr leise	leise	leise	leise
Mähgeräusch	sehr leise	sehr leise	laut	leise	leise
Einstiegspunkte/Nebenflächen	4	3	4	2/2	ja
Handgriff	ja	nein	ja	ja	nein
Zubehör Draht/Nägel	130 m / 180 St.	100m / 90 St.	175 m / 240 St.	200 m / 250 St.	150 m / 210 St.

Einstiegsklasse 1,4
Heimwerker Praxis 4/21
Preis/Leistung: sehr gut

Oberklasse 1,5
Heimwerker Praxis 4/21
Preis/Leistung: gut – sehr gut

Oberklasse 1,5
Heimwerker Praxis 4/21
Preis/Leistung: gut

Oberklasse 1,5
Heimwerker Praxis 4/21
Preis/Leistung: gut

Oberklasse 1,3
Heimwerker Praxis 4/21
Preis/Leistung: gut – sehr gut

So testet HEIMWERKER PRAXIS

Rasenroboter Wie üblich stehen bei uns praktische Tests im Vordergrund. Um Rasenroboter zu testen, greifen wir sowohl auf die Rasenflächen rund um unseren Verlag, als auch auf die Gärten von Kollegen zurück, in denen sonst andere Rasenroboter Dienst tun. Die vorhandenen Begrenzungsdrähte können wir problemlos verwenden, es gilt lediglich die Ladestation auszutauschen. So haben wir gute Vergleichsmöglichkeiten. Neben dem Mähen spielen in unserer Bewertung auch die Ausstattung und die Bedienung eine wichtige Rolle – hier gibt es meist größere Unterschiede als beim Mähen. Die detaillierte Bewertung finden Sie wie immer in der Testtabelle.

Fazit Mittlerweile haben Mähroboter ein erfreulich hohes Qualitäts- und Ausstattungsniveau erreicht. Selbst das Einstiegsklasse-Modell im Testfeld können wir uneingeschränkt empfehlen – in den allermeisten Gärten wird der Granittools G 500 einwandfrei seinen Job machen. Erst wenn es spezielle Ansprüche zu bedienen gibt, lohnt sich der Blick auf die Oberklasse-Geräte. Der Testsieger geht hier an den Worx Landroid M700 Plus WR167E, der vor allem mit seiner umfangreichen Ausstattung und seinen Vorteil beim randnahen Mähen punktet. Doch auch von den anderen Geräten hat jedes besondere Stärken. Der AL-KO Robolinho 500 W erwies sich als sehr universelles Gerät, das einfach einzurichten ist und sich mit der serienmäßig größten Steigungsfähigkeit und der geringsten Passagenbreite gut für besonders komplexe Rasenformen eignet. Der Robomow RT700 eignet sich besonders gut für schwierige Rasenflächen. Kein anderes Gerät meistert Unebenheiten und andere Widrigkeiten so souverän wie das Gerät von MTD. Der Bosch Indego M+ 700 wiederum punktet mit seiner Effektivität. Er vermisst die Rasenfläche, berechnet die optimalen Fahrwege und ermittelt selbständig die optimale Mähzeit- und Frequenz.

Dr. Martin Mertens